

# In eigener Sache : Tagung in Schaffhausen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **69 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Willkommen in Schaffhausen

zum Thema

## Zwischen Ethik und Markt - Alters- und Pflegeheime im Clinch

12./13. November 1998

Herbsttagung des Fachverbandes Betagte

Fortbildungstagung für Altersheimleitungen  
und Kaderpersonal



Schaffhausen, Fronwagplatz

## Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Fortbildungstagung für Altersheimleitungen und Kaderpersonal nach Schaffhausen einzuladen.

Tagungsleiter: Herbert Maissen, Leiter des Alters- und Pflegeheimes Stein am Rhein  
 Moderation: Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen, Heimverband Schweiz, Zürich

### Programm

Donnerstag,  
12. November 1998

- ab 9.30 Kaffeeauschank im Stadttheater Schaffhausen
- 10.15 Tagungseröffnung und Begrüssungen
- 10.20 **Einleitung ins Thema**  
Dr. Annemarie Engeli, Heimverband Schweiz, Zürich
- 10.30 **Alte Menschen als Konsumenten – wie der Markt die Alten erobert**  
**Alte Menschen – ökonomisch betrachtet**  
James Pflüger, Dr. phil., Schulleiter «gib», Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation; Organisationsberater, Zürich
- 11.00 **Zwischen Produktivitätsverpflichtung und «Später Freiheit» –**  
**Alte Menschen – ethisch betrachtet**  
Andreas Wittrahm, Dipl. Psychologe/Dipl. Theologe, Lehrbeauftragter FH im Bischöflichen Generalvikariat, Aachen D
- 11.45 Mittagessen im Casino Schaffhausen
- 14.00 **Sitzen wir im Alters- und Pflegeheim im Glashaus?**  
**Auswirkungen unserer Gesellschaft auf die Heimführung**  
Hansueli Möhle, Dr. oec. und lic. rer. publ., Zentralsekretär, Heimverband Schweiz, Zürich
- 14.45 **Das Alters- und Pflegeheim im Clinch zwischen Wirtschaftlichkeit,**  
**Moral und Menschlichkeit**  
Fatima Heussler, lic. iur., dipl. Supervisorin IAP, Leiterin Stiftung Mühlehalde, Wohnheim für Blinde und Sehbehinderte, Zürich
- 15.30 Pause
- 16.00 **Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner unserer Heime**  
Verena Glanzmann, Betriebsökonomin HWV, Dozentin und wissensch. Mitarbeiterin am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie, Luzern
- 16.30 Ende des thematischen Teils des ersten Tages
- 19.00 Aperitif und Nachtessen im Casino Schaffhausen

Freitag,  
13. November 1998

- 9.00 **Frei, dafür einsam im Alter**  
**oder: ist der Ein-Personen-Haushalt das Heim der Zukunft?**  
Irene Steiner-Hummel, Diplompsychologin, Altbach D
- 9.30 **Welche Wohnform für welche Menschen?**  
Dr. Rudolf Welter, Organisationsberater, Meilen
- 10.15 Pause
- 10.45 **Zukunftswerkstatt Heimverband Schweiz:**  
**Das Sozialzentrum als Möglichkeit mit Zukunft?**  
**Einführung**  
Kurt Stalder, Heimleitung Bereich Administration, Alters- und Pflegeheime Grossefeld und Zunacher, Kriens  
**Hauptergebnisse einer Umfrage**  
Hans-Dieter Schneider, Professor, Psychologisches Institut der Universität Freiburg CH  
**Mögliche Konsequenzen**  
Dr. Andreas Leuzinger, Schweizerischer Senioren- und Rentnerverband, Zürich
- 11.30 **Verabschiedungen**
- 12.00 Mittagessen im Casino und Tagungsende

Alle weiteren Angaben entnehmen Sie den Ihnen zugestellten Unterlagen oder verlangen Sie diese im Sekretariat des Heimverbandes Schweiz, Telefon 01 383 49 48. Anmeldeschluss für die Unterkunft ist der 1. Oktober, für die Tagung der 20. Oktober 1998.

# Willkommen in Schaffhausen

Sehr geehrte  
Tagungsteilnehmerinnen  
und Tagungsteilnehmer

Wir freuen uns,  
Sie am 12./13. November 1998  
in Schaffhausen  
begrüssen zu dürfen.

Im Kanton Schaffhausen hat die Betreuung der älteren Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Bereits 1933 wurde die Altersbetreuung in den Gemeinden durch gesetzliche Bestimmungen im kantonalen Fürsorgegesetz gefördert.

In den grösseren Gemeinden sind, den damaligen Vorstellungen entsprechend, «Altersheime für gesunde Leute» gebaut worden. Für die pflegebedürftigen Einwohner haben die Gemeinden gemeinsam ein Pflegeheim in der Stadt Schaffhausen betrieben.

Die demoskopische Entwicklung und die damit verbundene Zunahme der Betagten hat zu grundsätzlichen, konzeptionellen Veränderungen in der Betreuung und Pflege unserer hochbetagten Bevölkerung geführt.

Das Pflegeheim der Gemeinden wurde dem Kanton übergeben, es ist heute ein modernes Geriatriezentrum mit Schwerpunkt Rehabilitation. Die Pflege und Betreuung der Betagten wurde im Spitex-

und im stationären Bereich als gesetzliche Aufgabe den Gemeinden zugewiesen. Der Kanton unterstützt die Gemeinden mit Bau- und Betriebsbeiträgen.

Es sind neue, moderne Heime entstanden. Die meisten der bestehenden Altersheime sind den veränderten Bedürfnissen angepasst worden. Der Wandel der Altersheime zu Pflegeheimen in überschaubaren, wohnortsgebundenen Strukturen ist im Gang. In einigen Heimen sind Sanierungen in Ausführung oder in der Planung. Bei diesen Projekten wird der neusten Herausforderung, der Betreuung und Pflege von demenzten Bewohnern, durch neue Wohn- und Betreuungsformen besondere Aufmerksamkeit erteilt.

In den Gemeinden besteht die Altersbetreuung heute aus einem vielfältigen Angebot von öffentlichen und privaten Trägern. Das Netz aus traditionellen und bewährten Einrichtungen wurde in den letzten Jahren laufend angepasst und mit neuen Dienstleistungen ergänzt. Die Heime sind in vielen Gemeinden mit den Spitexorganisationen vernetzt.

Die Heime haben dabei grosse Anpassungsfähigkeit bewiesen. Der Heimverband Schweiz hat dazu wesentlich beigetragen. Die Heimverantwortlichen der Schaffhauser Heime treffen sich regel-

mässig in «ERFA-Gruppen» zum gegenseitigen Gedankenaustausch. Praktisch alle Heime sind seit Jahren Mitglied des Heimverbandes Schweiz. Bis vor zwei Jahren bestand ein Regionalverband Thurgau/Schaffhausen. Dieser Regionalverband wurde aufgelöst und zwei neue Sektionen gegründet. Die Sektion Schaffhausen wird als Ansprechpartner ernst genommen.

Im November wird sich unsere grüne Region am Rhein, mit den schönsten Wohn- und Tourismusgebieten in unserem Land, leider nicht mehr im prachtvollsten Kleid präsentieren können. Die Stadt Schaffhausen ist aber in jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Die Erkerstadt am Rhein mit den schönsten Gassen und Plätzen, dem Munot und dem Klostermuseum Allerheiligen lädt zum Verweilen ein.

Die «junge» Sektion mit den vielen «alten» Mitgliedern freut sich als Gastgeberin auf die Herbsttagung des Fachverbandes Betagte Heimverband Schweiz und heisst Sie herzlich willkommen.

Heimverband Schweiz  
Sektion Schaffhausen

Herbert Maissen, Präsident